

Kirchenmusik als Chance

Attraktive Stellen schaffen und erhalten

Die kirchenmusikalische Arbeit hat große Relevanz, Ausstrahlung und Bindekraft. Dies gilt für Kirche, Gesellschaft und Kultur gleichermaßen. Das belegten nicht zuletzt die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 6 und die begleitende Studie der Ev. Kirchen in Mitteldeutschland eindrucksvoll.

In den letzten Jahren erweist sich die Stellensituation als stabil. 2024 weist sie sogar leichte Zuwächse auf.

Das Berufsbild Kirchenmusik bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Die profilierten Ausbildungsangebote der Hochschulen sind attraktiv und nachgefragt. Absolvent*innen eines Kirchenmusikstudiums haben gute Perspektiven auf eine Festanstellung. Um sie wird aktiv geworben.

Sie möchten Ihre Stelle attraktiv ausschreiben und kommunikative, künstlerisch exzellente Kantor*innen gewinnen? Dann ist es wichtig, Ihre Bedarfe klar zu formulieren und die Besetzung gabenorientiert vorzunehmen.

Dabei helfen:

- ein klares musikalisches und gemeindliches Profil
- künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten, die dem Stellenprofil und dem Kontext entsprechen
- kreative Spielräume für neue Ideen, Formate, Projekte...
- angemessene Vergütung
- unbefristete Festanstellung
- angemessener Sachmittelaufwand und stützende Förderungsstrukturen wie Vereine, Stiftungen, ehrenamtliche Netzwerke

Teilzeitstellen im städtischen wie im ländlichen Bereich sind nur dann attraktiv, wenn sie Zuverdienstmöglichkeiten (beispielsweise im künstlerischen oder pädagogischen Bereich) oder Möglichkeiten für zusätzliche freischaffende Tätigkeit bieten.

Achten Sie bei Stellen mit sehr großen Einzugsgebieten und vielen Gottesdienst- und Einsatzorten („regiolokale“ Stellen) auf klare Konzepte, realistisch abgestimmte Stellenprofile, die Wegezeiten sowie Erreichbarkeit berücksichtigen und Doppelstrukturen vermeiden. Auch bei Zuständigkeit für eine Region ist die Anbindung an eine zentrale Gemeinde als musikalische und geistliche Heimat wichtig. Pädagogische Arbeit zur Gewinnung von Nachwuchs und zur Ausbildung neben- und ehrenamtlicher Kräfte sollte Bestandteil der Dienstbeschreibung sein.

Stellen mit zusätzlichen fachberatenden Aufgaben (Kreiskantorate / Dekanatskantorate / Bezirkskantorate) steigern die Ausstrahlung der Arbeit, denn sie stärken den kollegialen Austausch. Neben- wie Ehrenamtliche werden durch Ausbildungsangebote gefördert.

Multiprofessionelle oder interprofessionelle Zusammenarbeit im Verkündigungsdienst kann die Attraktivität von Stellen steigern. Solche Konzepte sollten klar beschrieben werden, damit Bewerberinnen sich bewusst für Stellen mit diesem Profil entscheiden können.